

Ausgabe 1/2022



**PFARRE
STRASSHOF**
an der Nordbahn

LEBENDIGE PFARRE

**Jeder neue Morgen
ist ein neuer Anfang
unseres Lebens.
Jeder Tag ist ein
abgeschlossenes Ganzes.**

Dietrich Bonhoeffer

NEUBEGINN

Unsere Homepage
www.pfarre-strasshof.net

Unser Pfarrer meint
Seite 2

PGR-Wahl
Seite 5, 6 und 7

Unsere Termine
Seite 8, 9

AUS DER BIBEL

Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht, damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Da begann er (Jesus), ihnen darzulegen: HEUTE hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Lukas 1, 18-19, 21

Das biblische „Heute“

Die Geschichte, d.h. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, spielt in der christlichen Spiritualität eine große Rolle. Für sie ist die Geschichte der Ort, wo das Heil des Menschen sich ereignet: Man spricht sogar von der „Heilsgeschichte“.



Ich möchte trotzdem das „Heute“ in der Heiligen Schrift hervorheben: „Heute hat sich das Schriftwort erfüllt“ (Lukas 1,21), „Heute ist euch der Heiland geboren“ (Lukas 2,11), „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“ (Lukas 23,43), nur um ein paar Beispiele zu geben.

Das „Heute“ hat die Kraft einen Neuanfang zu ermöglichen: Mit dem biblischen „Heute“ ist das Christentum eine Religion, die die Gefangenschaft des Determinismus bzw. der Vergangenheit bricht.

Egal, was dir widerfahren ist, egal, was deine Eltern, deine Lehrer, deine Pfarrer dir angetan haben; egal, was du selbst getan hast, kommt Gott HEUTE zu dir, bietet dir sein Heil und seine Hilfe an: Wenn du willst, kannst du HEUTE eine neues Leben beginnen.

Ich wünsche jeder und jedem, den Reichtum des biblischen „Heute“ zu entdecken. Ein neues Leben ist möglich! Heute!

Pfarrer Alexandre Mbaya-Muteleshi

Grüß Gott!

Mein Name ist Brigitte Prerost und ich bin seit dem 4. Jänner in der Pfarrkanzlei tätig. Ich freue mich auf meine Arbeit mit und für die Pfarrgemeinde Strasshof. Für mich ist es ein bisschen wie „nach Hause“ kommen.



Ich kenne die Pfarre Strasshof seit mehr als 30 Jahren und war hier viele Jahre ehrenamtlich tätig. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Pfarrfeste, PGR, ... alles kenne ich teilnehmend und unterstützend, jetzt sehe ich die Organisation im Hintergrund und ich hoffe, dass ich meine Arbeit gut und für uns alle zufriedenstellend erledigen werde.

Vielleicht sehe ich einige von Ihnen in der Kanzlei - HERZLICH WILLKOMMEN

Brigitte Prerost

Tauftermine und Termine für Taufgespräche

Die Taufe wird üblicherweise am Samstag um 11 Uhr gehalten, Taufgespräche finden jeweils an einem Mittwoch um 17 Uhr statt. Ausnahmen: Donnerstag, 7. April, 12. Mai und 19. Mai.

Die Möglichkeit, eine Taufe während einer Messe zu feiern, besteht immer nach voriger Kontaktaufnahme und Absprache.

Taufgespräch (17 Uhr)	Taufe (11 Uhr)
30. März	30. April
7. April (Donnerstag)	7. Mai
20. April	14. Mai
27. April	28. Mai
4. Mai	4. Juni
12. Mai (Donnerstag)	11. Juni
19. Mai (Donnerstag)	18. Juni

Hauskommunion

Ich stehe auf Wunsch jeden Tag zur Verfügung, um die Kommunion ins Haus zu bringen. Es kann natürlich sein, dass ich andere Termine habe. Deshalb ist ein Tag im Monat für die Hauskommunion reserviert, wo ich den Kranken und Älteren unserer Gemeinde zur Verfügung stehe, jeweils an einem Mittwoch ab 10 Uhr.

Termine: 6. April, 18. Mai, 22. Juni



Heimgegangen

Bruno Axmann
 Adolf Fiedler
 Friedrich Glaser
 Walter Hlavka
 Friederike Kainz
 Barbara Kugler
 Wilhelmine Müller
 Julius Nyzner
 Margarete Polz
 Anna Ringbauer
 Stefanie Ruhsbeck
 Erika Schuh
 Roswitha Walter

Einladung zum Fasten-Suppen-Essen am 6. März 2022

Liebe Pfarrgemeinde, ich darf euch, wie schon in den letzten Jahren, zu unserem Fasten-Suppen-Essen im Pfarrsaal der Antonius Kirche von 11-14 Uhr einladen.

Auch heuer haben wir vor, wieder Listen aufzulegen mit der Bitte, eure Suppenspende dort einzutragen. Die Listen werden rechtzeitig in den Kirchen in Strasshof und Silberwald zur Verfügung stehen und wir ersuchen euch um Eintragung eurer Suppenspende. Bitte holt jedoch gleich nach dem Fastensuppenessen um 14:00 Uhr eure Töpfe wieder ab, bis dahin haben wir sie auch wieder sauber gemacht.

Wie bereits in den letzten Jahren, organisiert wieder ein bewährtes Team das Fastensuppenessen, das auch während dieser Veranstaltung mithilft. Wenn auch ihr mithelfen wollt, sei es in der Küche oder beim Tische abräumen, bitten wir um euren Anruf unter der Telefonnummer 0664/254 18 82. Auch spontane Spender und Helfer sind natürlich herzlich willkommen!

Zur Information

Dieses Jahr wird das Fastenprojekt 2022 erst am 12./13. März in allen Messen vorgestellt, daher werde ich beim Fastensuppenessen einen Folder über das Fastenprojekt auflegen. Das Fastensuppenessen kommt diesem Projekt zugute.

Beim Fastensuppenessen müssen die aktuell gültigen Corona-Regeln eingehalten werden. Vermutlich: 2G als Zutrittsbedingung, 2m Abstand und Maske bis zum Sitzplatz. Wir überlegen noch, Fastensuppen zum Mitnehmen für alle, die nicht bleiben können, zu organisieren.

Wir freuen uns schon auf ein gemütliches Beisammensein.

Wolfgang Höfer und das
Fastensuppenessen-Team



Liebe Pensionistinnen und Pensionisten!

Mit Jänner konnte wieder unser monatlicher Nachmittag stattfinden. Wir hoffen sehr, dass es so gut weitergeht.

Als Gast konnten wir die „Märchen-Ursula“ begrüßen. Sie erzählte uns sehr schöne alte Märchen und wir hatten einen gemütlichen Nachmittag.

Zu erwähnen wäre noch: Die Pensionistenrunde hat für die SW-Kirche ein Ziborium Velum (ein Mäntelchen für den Kelch) und ein Wasser und Wein Kännchen-Set gespendet, welches ich (im Namen der Gruppe) Pfarrer Alexandre überreichte.

Mit vielen lieben Grüsse, bleiben Sie gesund!

Christine Lang ☎ 0699 18337118



Lima beginnt wieder am Donnerstag, dem 24. Februar, Voraussetzung ist die Besserung der Corona-Lage.

LIMA
LEBENSQUALITÄT IM ALTER

Die Einheiten beginnen jeweils um **9 Uhr**, dauern zwei Stunden und finden im **Pfarrsaal der Antoniuskirche** statt.

Es wird 10 Einheiten mit unserer Trainerin **Helga Sedlecky** geben. Preis: **8 €** je Einheit. Wir werden wie immer Geist und Seele trainieren. Dabei sollen Lachen, Spaß und Freude am gemeinsamen Tun nicht zu kurz kommen.

Hannes Reinisch

Ab 14.2.22 bietet Vera Hammer, eine LIMA-Trainerin aus Wien am Montag von 10:00-11:30 eine LIMA ONLINE-Gruppe an. Kosten pro Vormittag: 10€ Per Videokonferenz sind Sie dabei, egal, wo Sie wohnen! Der Link wird vorab zugeschickt. Haben Sie schon "Zoom" auf Ihrem PC eingerichtet? Melden sie sich, wenn Sie Hilfe benötigen! Für Fragen und Anmeldungen: vera.hammer@gmx.at

Gabriele Pohanka

Zwanzig Jahre im Pfarrgemeinderat

Komm, sagte die Katze

„Komm, sagte die Katze“ Aus diesem Kinderbuch las uns Agnes Tilser 2007 bei der Abschiedssitzung von Altpfarrer Wim Moonen vor. Es handelt von einer Katze, die andere Tiere ermutigt, zu ihr auf einen Ast zu klettern, damit sie sich vor der Flut retten. Der Vergleich zu Wim war klar. Er hat die Gabe, Menschen anzusprechen und zu ermutigen, Dinge zu wagen, von denen sie nie geträumt hätten.

„Komml!“ sagte Wim zu mir, nach einem meiner leider seltenen Messbesuche, als ich meine zwei kleinen Kinder hinausführte, schweißgebadet, aber froh, denn diesmal hatte sich niemand beschwert, dass die Kleinen unruhig waren. Wim wusste, dass ich mich nach mehr Kinder- und Jugendfreundlichkeit in der Kirche sehnte. Deswegen meinte er 2002, ich solle mich zur Wahl für den Pfarrgemeinderat stellen, damit ich etwas bewirke. Ich wagte es und bekam nicht viele Stimmen, weil ich eben relativ neu in der Gegend war und mich mit den Kindern nicht so oft in die Messe traute. Trotzdem meinte Wim, der PGR bräuchte junges Blut (ich, die 40-Jährige? Jung?) und somit begann meine erste von vier Perioden.

Voll berufstätig brauchte ich eigentlich jede freie Minute für Familie und Haushalt. Da es aber nur zehn Sitzungen abends waren, sagte ich zu. In der ersten Periode habe ich leider wenig beigetragen, weil ich viel Zeit brauchte, um in die faszinierende Welt der Pfarrverwaltung einzudringen. Dann bekam ich mein drittes Kind, durfte sie aber anfangs als Baby in die Sitzung mitnehmen. Später fiel ich leider krankheitsbedingt einige Monate aus. Aber trotzdem hatte ich das Gefühl, bei etwas Wichtigem dabei zu sein und viel von den anderen Mitgliedern zu lernen. So stellte ich mich ein zweites Mal zur Wahl. Inzwischen hatte ich ein Studium zur Religionslehrerin begonnen und unterrichtete schon ein paar Stunden an der Strasshofer Volksschule. Deswegen hatte ich mehr Wissen über Liturgie. Mit der Unterstützung vom neuen Pfarrer Alexandre und von Claudia Bauer führten wir monatliche Familienmessen ein. Die folgenden zwei Perioden blieb ich als delegierte Vertreterin der Schulen im PGR.

Was macht der PGR überhaupt?

Was passiert eigentlich beim PGR hinter verschlossenen Türen? Jede Sitzung beginnt mit einem Gebet, dann geht es zur Tagesordnung: Zuerst wird das letzte Protokoll abgenommen, danach werden die aktuellen Feste und Aktionen im Kirchenjahr sowie Bauangelegenheiten, Finanzen und das kommende Pfarrblatt besprochen. Seit es spezielle Arbeitsgruppen gibt, ist die Berichterstattung rasch und effizient.

Es folgen Berichte aus den verschiedenen Gruppen, wie Caritasrunde und Sakramentenvorbereitung. Bei den konstituierenden Sitzungen werden die Ressorts verteilt und jede/r bekommt die Verantwortung für ein oder zwei spezielle Gebiete: Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung, Prävention von Missbrauch, Bibelarbeit, Dialog mit anderen Religionen, Sorge um die Ausgetretenen, Schöpfungsverantwortung und Senioren und mehr – so vielfältig ist das Angebot einer großen Pfarre. Die Arbeit in einer katholischen Gemeinde geht weit über die Sonntagsmessen, Taufen und Hochzeiten hinaus. Dafür sind viele verschiedene Talente notwendig. Deswegen kommt es im PGR auf eine gute Mischung an.



Die Sitzungen sind manchmal auch lang

Die Sitzungen sind manchmal auch lang, weil immer neue Herausforderungen dazu kommen, z. B. der Bau des neuen Pfarrheims in Silberwald, eine Bischofsvisitation, die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, „Pfarre Neu“ oder Covid-19 mit der Extraherausforderung der virtuellen PGR Sitzungen.

Zu Beginn jeder neuen Periode gibt es eine Klausur in einem Bildungshaus. Sie waren für mich immer ein Highlight mit tollen spirituellen Inputs sowie Unterstützung beim gegenseitigen Kennenlernen und Zielsuchen.

Blick in die Zukunft

Im März 2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt und diesmal bin ich nicht mehr dabei. Die letzten zwanzig Jahre waren lehrreich und immer spannend, aber mit meinen 60 Jahren bin ich kein „junges Blut“ mehr. Es ist Zeit der nächsten Generation den Vortritt zu geben. Vor allem, da diese Periode viele Veränderungen mit sich bringen wird, sicherlich zumindest eine engere Kooperation mit Deutsch Wagram und Gänserndorf.

Unsere Pfarre läuft wie ein gut geöltes Uhrwerk, dank der tatkräftigen Unterstützung von so vielen Freiwilligen, nicht zuletzt dem PGR und unserer Gabi Pohanka, die stets jedes Detail im Blick hat. Corona hat viele Pfarraktivitäten auf Eis gelegt, aber wenn die Normalität wieder einkehrt, gibt es dann hoffentlich einen neuen, starken PGR, der die vielen Rädchen erneut zum Laufen bringen und immer gut ölen wird.

Caroline Fiedler

PGR-Wahl 20.3.2022

Detail-Infos für die Wahl

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist das Leitungsgremium der Pfarre und vertritt sie nach außen. Er berät in regelmäßigen Sitzungen, plant und koordiniert Aktivitäten und gewährleistet damit die Vielfalt des pfarrlichen Lebens.

In Strasshof werden aus allen Kandidat*innen neun Personen für den PGR gewählt.

Es sind jene, die die meisten Stimmen erhalten. Die anderen KandidatInnen werden Ersatzmitglieder des PGR. Sie rücken nach, sollte ein gewählter PGR ausscheiden. Eine PGR-Periode dauert 5 Jahre.

Wer darf am 20.3.22 in Strasshof zur PGR-Wahl gehen?

Alle Katholik*innen, die

- vor dem Wahltag 16 Jahre alt geworden sind oder jünger, aber bereits gefirmt sind
- am Wahltag einen Wohnsitz in Strasshof haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre Strasshof teilnehmen

Kinderstimmrecht

Auch Kinder, die das Wahlalter noch nicht erreicht haben, haben eine Stimme. Die Eltern vereinbaren, wer von ihnen das Stimmrecht auf einem eigenen Stimmzettel für das Kind ausübt.

Wie schaut ein gültiger Stimmzettel aus?

- es ist mindestens 1 Kandidat*in angekreuzt.
- es sind maximal 9 Kandidat*innen angekreuzt.

Wahlzeiten in Strasshof

Pfarrheim Antonius, Pestalozzistraße 62

So, 13.3.22	15:00–15:30	16:30–17:00
Sa, 19.3.22	16:30–17:30	18:00–18:30
So, 20.3.22	08:15–08:45	09:45–10:15

Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße SW 400

So, 20.3.22 11:00–12:00

Bitte nehmen Sie ein Personaldokument zur Wahl mit!

Als Getaufte sind wir dazu berufen, **Kirche pastoral mitzugestalten**.

Kandidat*innen setzen ihre unterschiedlichen Talente, Fähigkeiten, Erfahrungen und ihre Zeit ein.

Alle, die zur Wahl gehen, nehmen entscheidenden Einfluss darauf, wie sich die Pfarre Strasshof in den nächsten 5 Jahren weiterentwickeln wird.

Pfarrgemeinderat*innen sind Menschen, die ihr Glaube trägt und die „mittendrin“ im Leben stehen!



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at



Taufen

Florian Bruckmüller
Johanna Hellmann
Matthias Janele
Raffael Stöger

**Willkommen in
unserer
Gemeinschaft!**

Impressum. Nachrichten der Pfarrgemeinde Strasshof, 2231 Pestalozzistr. 62 Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: der PGR der Pfarre Strasshof a. d. Nordbahn. Redaktion, Gestaltung: Manuela Gößnitzer, Druck: Riedel Druck, Auersthal, Fotos stammen wenn nicht anders angegeben von Pfarrmitgliedern, image.at, pfarrbrief.de, pixabay.com, barnimages.com Der Inhalt dient der Darstellung des Lebens der katholischen Pfarrgemeinde Strasshof an der Nordbahn. DVR0029874(1793)

Kandidat*innen für die PGR-Wahl 2022

Gabriele Pohanka

Jahrgang 1961



Mit Freude engagiere ich mich seit 34 Jahren im PGR und in verschiedensten Pfarrbereichen: Frauen, Ehe und Familie, (Sakramenten-)Pastoral und Liturgie.

Die Wertschätzung von Ehrenamtlichen, das aufeinander Zugehen, ein vielfältiges pfarrliches Angebot und die Offenheit für Neues liegen mir besonders am Herzen.

DI Susanne Maschek

Jahrgang 1969



Seit 2000 wohne ich mit meiner Familie in Strasshof. Ich bin verheiratet und über meine beiden Söhne in die Gemeinschaft der Pfarre hineingewachsen. Die letzten 5 Jahre habe ich mich vor allem im Firm-Team und auch bei den Medien (Pfarrblatt) eingebracht.

Es würde mich freuen, wenn ich diese Tätigkeiten eine weitere Periode als PGR-Mitglied weiterführen könnte.

Bereiche: Kinder- und Jugendpastoral, Firmvorbereitung, Medien

Alexander Grafl

Jahrgang 1979



Ich bin von Beruf Tischler und helfe gerne, wo immer ich anpacken kann.

Christine Lang

Jahrgang 1944



Nach 5 Jahren Leitung der Pensionistenrunde in der Pfarre wäre es mir eine Freude das auch weitere Jahre zu machen.

Mag. Sabine Sollan-Gindl

Jahrgang 1971



Ich bin verheiratet und habe eine kleine Tochter. Seit 2012 bin ich im Pfarrgemeinderat in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Wallfahrten tätig.

Johanna Ribar-Pichler

Jahrgang 1972



Kinderkrankenpflegerin aus Leidenschaft

Die Themen Schöpfungsverantwortung und „enkeltauglich leben“ sind sehr wichtig für mich. In der Pfarre bringe ich mich als Lektorin/Kommunionsspenderin sowie im Medien- und Sternsingerteam ein.

DI Wolfgang Höfer

Jahrgang 1950



Ich bin Pensionist, habe 3 Söhne und 7 Enkelkinder.

Ich bin gerne bereit die Funktion als Kommunionsspender, Lektor, Organisator der Bauarbeiten und Mitarbeiter im VVR zu übernehmen. Ferner bin ich gerne weiterhin zuständig für die Mission, die Fastenprojekte und Spendenaktionen und schreibe auch darüber Texte für das Pfarrblatt.

Wahlspruch: „Ich mache das, wo ich benötigt werde und mit meinem Wissen und meiner Erfahrung etwas bewirken kann!“

Kandidat*innen für die PGR-Wahl 2022

Doris Wagner

Jahrgang 1973



Diplomkrankenschwester in der mobilen Pflege, eine Tochter
Ich engagiere mich für Strasshof gerne in der Arbeit mit älteren Menschen und Kindern. Gerne unterstütze ich auch die Messvorbereitungen, die theologische Bildungsarbeit und die christliche Ökumene. Ich möchte mich dafür einsetzen, Menschen, die alleine sind, aufzubauen und ihnen mit Hilfe der Pfarre ein paar glückliche Momente zu beschere-
ren, Schmerzen zu lindern und den Alltag ein wenig reicher zu gestalten.
Wahlspruch: „Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück, bleibt es für immer (Konfuzius)“

Martha Hirsch

Jahrgang 1969



Ich möchte meine guten Erfahrungen im Glauben und im Miteinander an alle Gläubigen unserer Gemeinde weitergeben. Als Gitarristin möchte ich dazu beitragen, dass die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste eine lebendige Visitenkarte der Strahlkraft unserer Gemeinschaft ist.

Manuela Grössl

Jahrgang 1984



Verwaltungsangestellte, verheiratet, zwei Kinder (10+13)
Mein Wahlspruch: „Wer alleine arbeitet, addiert. Wer zusammenarbeitet, multipliziert.“
Vor ein paar Jahren hat sich ein Team gebildet, welches die Erstkommunion jedes Jahr organisiert und die Kinder auf diesen Tag vorbereitet. Ich bin sehr stolz darauf, in diesem Team meinen Beitrag leisten zu können. Vor allem, da mir die „Arbeit“ mit den Kindern sehr viel Freude bereitet.

Antonija Stojak

Jahrgang 1981



Ich bin Mutter zweier Kinder und als Kindergartenassistentin tätig. Ich lebe seit 20 Jahren in Strasshof und leite seit 3 Jahren die kroatische Gemeinde in Strasshof. Mein Wunsch wäre es, die Kroatische und die Österreichische Gemeinde in eine Messe zusammen zu bringen und den Zusammenhalt zu stärken.

Miroslav Vorgic

Jahrgang 1977



Verheiratet, Fleischhauer
engagiert sich besonders für die Kroatische Gemeinde

Johannes Kautz

Jahrgang 1991



In der Pfarre Strasshof fühle ich mich wie in einer großen Familie. Jedes Treffen der Gemeinschaft ist angenehm und wohltuend und gibt Kraft und Stärke! In der Pfarre gefallen mir vor allem die großartigen Feste. Da kann sich jeder einbringen wie er möchte und für gemeinsame schöne Momente seinen Beitrag geben. Jeder Augenblick ist kostbar und wertvoll!

Dr. Hermann Wilhelmer

Jahrgang 1974



Ich bin Jurist und Geschäftsführer einer Versicherungsmaklerfirma, verheiratet, drei Kinder.

Für die Gemeinde bin ich gerne Organist, Klavierspieler und Sänger. Ich denke, eine moderne Musik ist wichtig für die Glaubensbeheimatung, gerade für junge Menschen.
Wahlspruch: „Es wichtig, dass auch die ‚mittlere Generation‘ in der Pfarrgemeinde präsent ist, trotz beruflicher und familiärer Verantwortung.“

März

Mi	2.		Aschermittwoch	
		19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz	Pfarrkirche
Fr	4.		Weltgebetstag der Frauen	
		18:00/19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche/Silberwald
So	6.	10:00	Familienmesse	Pfarrkirche
		11-14	Fastensuppenessen	
Do	10.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Fr	11.	17:00	5. Strasshofer Kreuzweg	Lukasmarterl
So	13.		Möglichkeit zur PGR-Wahl	Näheres S.5
Mi	16.	ab 10:00	Hauskommunion	
Fr	18.	18:00/19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche/Silberwald
Sa	19.		Möglichkeit zur PGR-Wahl	Näheres S.5
So	20.		Möglichkeit zur PGR-Wahl	Näheres S.5
Di	22.	9:00	Täuflingstreffen	Pfarrkirche
Mi	23.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Fr	25.	18:00/19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche/Silberwald
Sa	26.		Patennachmittag der Firmlinge	Pfarrsaal
So	27.		Sommerzeit Beginn	

April

Fr	1.	9-12	Annahme großer Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
		18:00/19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche/Silberwald
Sa/So	2./3.	9-16	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrheim Silberwald
Mi	6.	ab 10:00	Hauskommunion	
Do	7.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Fr	8.	18:00/19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche/Silberwald
So	10.		Palmsonntag – Palmzweigsegnung	
		8:00	Prozession zur Antoniuskirche, danach Hl. Messe	Treffpunkt ehemalige VS
		10:00	Prozession um die Kirche, danach Hl. Messe	Silberwald
Mo	11.	18:00	Versöhnungsgottesdienst	Pfarrkirche
Mi	13.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Do	14.		Gründonnerstag	
		19:00	Abendmahlmesse, danach Einratschen	
Fr	15.		Karfreitag	
		15:00	Kreuzweg mit Kreuzverehrung	Pfarrkirche
		19:00	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche
Sa	16.		Karsamstag	
		20:00	Osternachtsmesse mit Speisensegnung	Pfarrkirche
So	17.		Ostersonntag	
		8:45	Messe mit Speisensegnung	Pfarrkirche
		10:00	Messe mit Speisensegnung	Silberwald
Mo	18.		Ostermontag	
		10:00	Familienmesse, danach Ostereiersuchen	Silberwald
Sa	23.	16:00	Hl. Messe, danach Mitarbeiterfest	Pfarrkirche
Sa	30.		Firmmodul 4	Pfarrheim Silberwald

Mai

Do	5.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Fr	6.	18:00	Maiandacht	Silberwald
Mi	11.	6:45	Buswallfahrt nach Frauenkirchen	Näheres S.7
Fr	13.	18:00	Maiandacht	Pfarrkirche

Mai

Mi	18.	ab 10:00	Hauskommunion	
		14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Fr	20.	18:00	Maiandacht	Silberwald
Sa	21.	10:00	Firmung	Pfarrkirche
So	22.	10:00	Erstkommunion 1	Pfarrkirche
Do	26.		Christi Himmelfahrt	
		10:00	Erstkommunion 2	Pfarrkirche
Fr	27.	18:00	Maiandacht	Pfarrkirche
So	29.	10:00	Erstkommunion 3	Pfarrkirche

Juni

So	5.		Pfingstsonntag	
Mo	6.		Pfingstmontag	
Do	9.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Fr	10.		Lange Nacht der Kirchen	
Sa	11.	17:00	Patrozinium mit dem Chor Vocabella	Pfarrkirche
So	12.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst – Pfadfinderfest	Pfadfindergelände
Do	16.		Fronleichnam	
		8:00	Hl. Messe, anschließend Prozession	Silberwald
Sa	18.	18:00	Hl. Messe und Segnung von Ehejubilaren	Pfarrkirche
Mi	22.	ab 10:00	Hauskommunion	
		14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal

Ständige Termine

ab Mittwoch, 16.2.	9:00-11:00	Anima (8 Vormittage)	Pfarrsaal
ab Donnerstag, 24.2.	9:00-11:00	Lima (10 Vormittage)	Pfarrsaal
Dienstag	14:00 -16:00	Anbetung in der Pfarrkirche	
Mittwoch	8:00	Messe in der Pfarrkirche	
Freitag	8:00	Messe in der Pfarrkirche	
Jeden 2. und 4. Dienstag	9:30	Eltern-Kind-Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Jeden 2. und 4. Sonntag	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche

Diese Termine gelten vorbehaltlich aller behördlichen Auflagen, Einschränkungen usw. Allfällige Änderungen der Termine werden in den Mitteilungen bei den Messen, am Wochenzettels, auf unserer Homepage und in den Schaukästen bekannt gegeben. Unseren Wochenzettel finden sie auch als PDF Version auf unserer Homepage.

Erstkommunionen 2022

Am 11. Jänner haben wir mit viel Freude begonnen, unsere Kinder für die Erstkommunion vorzubereiten.

Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder mittun. In der Hoffnung, dass alles ohne größere Verzögerung ablaufen kann, werden wir am **22., 26. und 29. Mai** unsere Erstkommunionen feiern.



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
in: Pfarrbriefservice.de

Wallfahrt am 11. Mai

zur

Franziskanerbasilika Frauenkirchen

Abfahrt: Silberwald: **6:45** Uhr vor der Bushaltestelle gegenüber Cafe Pub Silberwald
Antoniuskirche: **7:00** Uhr.

Programm: Ankunft bei der Schlosstaverne Halbturn, Kaffee-Pause. Weiterfahrt zur Basilika Frauenkirchen, Heilige Messe um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche Frauenkirchen. Im Anschluss daran Führung um 11:00 Uhr durch das gesamte Basilikaareal. Weiterfahrt zur Schlosstaverne Halbturn und Mittagessen, am Nachmittag Führung um 14:30 Uhr durch das Schlossmuseum Halbturn, Thema: „Bei Genießern zu Gast“, Segen.

Rückfahrt: ca. 17 Uhr, Ankunft in Strasshof ca. 19:30-20 Uhr.

Gesamtpreis für

Bus+Führungen: 40€
(bei Anmeldung zu entrichten)

Anmeldung: ab sofort

Pfarrkanzlei

Sabine Sollan-Gindl

☎ (02287) 2298 oder bei

☎ 0676/5288429

sabine.sollan@gmx.at

Anmeldeschluss: 22. April 2022

Auf Eure zahlreiche Teilnahme bei der Wallfahrt freut sich die Pfarre Strasshof mit Pfarrer Alexandre Mbaya-Muteleshi



© Bwag/Commons

Ende als Neubeginn



Oft ist das Ende eigentlich nur da, um einen Neubeginn zu ermöglichen.

Ich verabschiedete mich nach 35 interessanten Jahren mit vielen schönen, anstrengenden, anregenden,

manchmal auch frustrierenden Momenten als Pfarrblattredakteurin.

„Meine“ Pfarrblätter von Weihnachten 1987 bis Weihnachten 2021 tragen alle eindeutig meine Handschrift, egal ob noch mit Schere und Kleber oder am PC erstellt.

Für die Neugestaltung des Pfarrblatts entstand ein neues Logo, das stammt von meinem Mann, der beide Strasshofer Kirchen zeichnerisch ineinanderschob, daraus wurde eine klare Grafik, die das unverwechselbare Logo unserer Pfarre geworden ist.

Auch für mich ist das Ende meiner Tätigkeit ein Neubeginn – besser eines Neustartes. Seit einigen Jahren bin ich als freischaffende Erzählerin von Geschichten und Märchen unter dem Pseudonym Märchenursula unterwegs.

In der Pandemie konnte ich gar nichts tun, es schien das Ende meiner „Karriere“ gekommen.

Fortsetzung S.11

Pfarrgemeinderat 2017-2022

DANKE



So unterschiedlich wie die Blumen in diesem Blumenstrauß sind unsere Persönlichkeiten im PGR. MITEINANDER können wir viel bewirken, JedeR Einzelne trägt etwas Wichtiges dazu bei!

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“
(Aristoteles)

Besonderen Dank möchte ich allen scheidenden PGR-Mitgliedern sagen, die die letzte(n) Periode(n) dabei waren:

Elisabeth Kroll – du zeichnest im Team für das Sternsingen verantwortlich und hast das „Promisternsingen“ eingeführt

Gabriele Redl – du warst seit vielen Jahren dabei, zuerst in der Firmvorbereitung, auch in einem der Reinigungsteams, beim Blumenschmuck, als Kommunionhelferin, dann für die Finanzen und den Haushaltsplan zuständig, zuletzt in Zusammenarbeit mit dem VVR

Brigitta Schön – du bist im Flohmarkt-Team und bei den Pensionisten aktiv, machst Blumenschmuck, kümmerst dich um das Aufstellen der Christbäume und der Krippe sowie das Aufhängen des Fastentuches in St. Antonius

Petr Vopicka – die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes und das würdige Ambiente der Antoniuskirche war dir ein besonderes Anliegen

Walpurga Woditschka – du bist im Flohmarkt-Team und bei den Pensionisten aktiv, agierst als Mesnerin und Lektorin und hast 2021 interimsmäßig mit Hannes Reinisch den Kanzleidiens übernommen.

Bitte bleibt der Pfarre weiter verbunden und bringt euer Wissen und eure Erfahrungen ein und gebt sie auch weiter!

Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR



Bildungsinitiative für Frauen

www.anima.or.at

Auf der Spur bedeutender Frauen

Es gibt eine Vielzahl von Frauen, die als Politikerinnen, Rebelinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen und in anderen Bereichen gewirkt haben und noch immer wirken.

Wir legen den Fokus auf „Frauengeschichte“ (HERstory statt history) und ihre Bedeutung für uns heute.

Termine: 8x, mittwochs von 9-11h, 16.2.-20.4.22

Kosten: 65€ oder kostenlos mit dem Gutschein zur Geburt von der Kirchenbeitragsstelle

Es sind auch Einzelvormittage möglich (13€)

Referentin: Susanne Herrmann

Diese Corona-Vorschriften sind derzeit einzuhalten: 2G, Kontaktdaten, FFP2-Maske, 2m Abstand
Neu in Strasshof? Frisch in der Pension? Ich freue mich auf Sie!

G. Pohanka, Seminarbegleiterin
☎ 0699/12508022

Ende als Neubeginn Fortsetzung von S. 10

Aber ich starte nochmals durch, denn Geschichten erzählen kann ich noch lange. Ich weiß, dass ich damit etwas für Menschen tun kann – Emotionen wecken, zum Nachdenken anregen, Spaß verbreiten, Freude bereiten. Wenn sie dadurch neugierig werden, schauen Sie sich doch einfach meine Website www.maerchenursula.at an. Sie können mich gerne buchen!

Übrigens: Wenn Sie alte Märchenbücher weggeben wollen, weil diese schon schäbig sind, ich nehme diese trotzdem gerne, weil ich alte, unbekannte Geschichten liebe. Ich weiß das Pfarrblatt in guten Händen, deswegen gehe ich mit gutem Gewissen und freue mich auf die Veränderung. Ich hoffe ja, dass sich auch da ab und zu Platz für eine schöne Geschichte finden wird.

Ursula Kiffmann „Märchenursula“

Unsere Nachbar-Pfarren

Auerthal:02288 2216

Bockfließ:02288 6862

Deutsch Wagram:02247 2257

Gänserndorf:02282 2536

Markgrafneusiedl:02216 2239

Schönkirchen:02282 2278

Neubeginn

New Year – New me. Jedes Jahr nehmen sich viele vor mehr Sport zu machen, weniger zu wiegen, weniger Alkohol zu trinken oder etwas Bestimmtes nicht mehr zu essen, all das ab 1. Jänner. Doch spätestens nach einem Monat ist von diesen Neujahrsvorsätzen nicht viel übrig. Wieso? Waren sie vielleicht zu hoch gesetzt? War es mir doch nicht so wichtig wie ich dachte?

Muss es aber immer der Anfang des Jahres sein? Nein, Neubeginnen kannst du immer und überall, es muss kein erster Jänner sein, der dich dazu anregt. Im Christentum feiern wir immer wieder einen Neubeginn, das ganze Jahr hinweg: in der Adventszeit beginnt das Kirchenjahr neu, wieso nicht einmal in der Adventszeit einen Vorsatz suchen und bis Weihnachten zur Gewohnheit machen. Die stille Zeit des Jahres still sein, sich Zeit für Gott, das Gebet, den wöchentlichen Kirchenbesuch, Bibelrunden oder ähnliches nehmen, einfach Zeit mit und für Gott suchen und finden. Aber auch die Fastenzeit ist ein Neubeginn, Umkehr und Buße stehen im Zentrum dieser Zeit. Manche versuchen hier nochmal den gescheiterten Neujahrsvorsatz einzuhalten und Zucker, Fleisch oder anderes zu fasten. Dann nach vierzig Tagen ist es so weit: das Osterfest ist gekommen, die Fastenzeit ist um, wenn man bisher durchgehalten hat, kann man endlich wieder dort weitermachen, wo man zuvor war. Ist dies der Sinn des Neubeginns? Wollen wir

nach dem „Neubeginn“ spätestens nach kurzer Zeit wieder dort stehen, wo wir noch zuvor waren? Ist ein Neubeginn nicht eine nachhaltige Veränderung?

Manchmal ist er es: Ein Schulwechsel, der Übergang zum Studium, ein Umzug, all das ist Neubeginn, der bleibt. Sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden ist nicht leicht, aber machbar. Spätestens nach ein paar Wochen hat man sich „eingelebt“ und ist zufrieden mit der Situation. Aber nicht jeder Vorsatz ist an so eine große Veränderung gebunden, manchmal ist es nur eine kleine Veränderung im Alltag aufgrund des Neujahrsvorsatzes.

Neubeginn passiert nicht nur im Leben der Menschen, er geschieht immer wieder rund um uns, wenn wir darauf aufmerksam werden. In ein paar Wochen beginnt der Frühling, alles erblüht und die Natur erwacht aus dem Winterschlaf. Für mich ist der Frühling ein Symbol für wieder erwachen, für neu beginnen. Es wird wärmer, die Sonne scheint länger und der Winterblues verzieht sich bis zum nächsten Jahr. Neubeginnen ist nicht immer einfach, durchhalten noch viel schwerer. Das Jahr bietet so viele Möglichkeiten, beginnt dann neu, wenn es für dich passt und warte nicht auf 2023.



Romana Kloiber

Firmvorbereitung 2021/22

Neuland – wir haben es gewagt und mit der Pfarre Dt.Wagram gemeinsam eine Firmvorbereitung auf die Beine gestellt. Eigentlich aus der Not geboren ist es nun ein kräftiges Zeichen einer beginnenden Zusammenarbeit im Entwicklungsraum.

Die beiden Firmteams haben ein neues gemeinsames Konzept ausgearbeitet, das sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt werden kann.

Manche Aktivitäten werden in der jeweiligen Pfarre durchgeführt, vieles ist aber gemeinsam geplant.

Die Projekte können sich die insgesamt 49 Firmlinge pfarrübergreifend aussuchen.

Danke besonders an Andrea Krist (Jugend-

und Kinderpastoralassistentin), die die Initiative ergriffen hat und uns voller Ideen, Elan und Zuversicht auf diesem Weg begleitet!



Gabriele Pohanka, im Namen des Firmteams

Bastelanleitung Osterkörbchen

Ein Osterkörbchen falten ist ganz einfach, ich zeige dir, wie es geht.

Du brauchst: (farbiges) Papier, Schere, Klebstoff

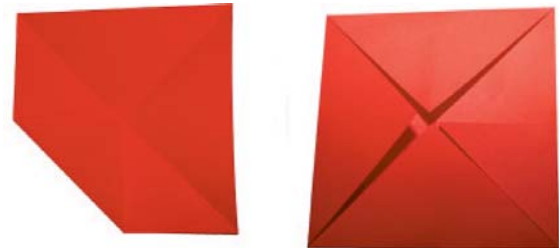
So geht's: Nimm ein quadratisches Blatt Papier (alle Seiten gleich lang). Wenn das Blatt rechteckig ist, schneide es ab. Den Streifen kannst du für den Griff aufheben.



Falte das Blatt entlang der beiden Diagonalen und mache es wieder auf.



Falte nun alle 4 Ecken zum Mittelpunkt.



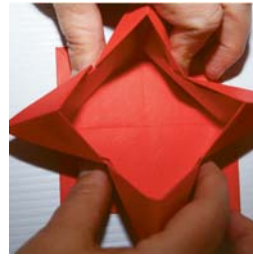
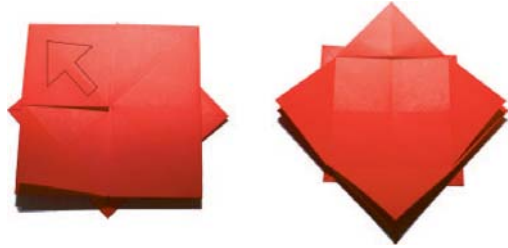
Dreh das Blatt um und falte wieder alle 4 Ecken zum Mittelpunkt.



Jetzt falte die Spitzen der entstandenen Dreiecke nach außen, sie sollen über den Blattrand hinausstehen.



Wende das Blatt und falte dann alle vier Ecken vom Mittelpunkt nach außen.



Jetzt musst du dein Körbchen formen. Greife dazu in die Dreiecke an den Ecken, knicke sie entlang der mittleren Kante nach oben und forme dein Körbchen.

Unser Körbchen braucht jetzt noch einen Griff. Dazu brauchst du einen Papierstreifen. Dieser sollte ca. 1-2 cm breit sein und etwa so lange wie dein Papier.



Stecke die Enden zwischen das innere und äußere Papier. Damit es besser hält kannst du etwas Klebstoff verwenden.



Viel Spaß!
Roswitha Troppmann

Jedes neue Jahr beginnt mit – STERNSINGEN!!!

Auch heuer waren wieder 19 Sternsinger*innen (davon sieben Firmkandidat*innen) mit vier Begleitpersonen an vier Tagen in Strasshof unterwegs gewesen. Sechs Kinder/Jugendliche waren sogar an ALLEN Tagen unterwegs. Es gibt eine sehr aktive „Stammbesetzung“ – d.h. es gibt ca. zehn Kinder/Jugendliche, die seit vielen (6-8) Jahren dabei sind, leider kommen trotz Werbung wenige Neue dazu.

Eine der größten Herausforderungen in Strasshof ist das riesengroße Pfarrgebiet – so kommt es leider vor, dass die Sternsinger*innen nicht zu allen Häusern kommen können. Es ist jedoch IMMER möglich einen Besuch in der Pfarre anzumelden – dann kommen die Sternsinger*innen ganz bestimmt!

Das Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion in Strasshof: 7617,49€ plus viele Süßigkeiten. Das Geld kommt heuer Amazonien zugute, die Spenden unterstützen dort indigene Völker in ihrem Kampf um den Erhalt des Regenwaldes.

Die Süßigkeiten wurden gerecht an die fleißigen Sternsinger*innen verteilt.

Unsere König*innen sind auch vielseitig und spontan – nach Anfrage von der Dreikönigsaktion für einen Besuch bei Außenminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. schaffte es die Hauptorganisatorin, Elisabeth Kroll, mit Hilfe der fleißigen Kinder binnen nicht ganz dreieinhalb Stunden eine Gruppe inkl. Begleitperson zusammenzustellen – Hut ab!!!

Außerdem waren unsere Strasshofer Sternsinger*innen heuer im Rahmen des „Promisternsingens“ auch bei Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner, Familienministerin MMag.a Dr.in Susanne Raab und dem Landesparteibmann ÖVP Wien – Karl Mahrer.



Foto: Roswitha Troppmann

Sternsingen ist auch gelebte Ökumene – nicht nur, dass seit vielen Jahren Kinder mit evangelischem Bekenntnis beim Sternsingen in Strasshof dabei sind, heuer durfte eine Gruppe die Evangelische Superintendentur A.B. Wien mit Superintendenten Dr. Mathias Geist besuchen.

Mehr dazu: *Segensreich ins neue Jahr 2022*, Evangelische Kirche Wien (evang-wien.at)

All dies wäre ohne das Engagement des Organisationsteams unmöglich – großer Dank gilt daher Elisabeth Kroll, Karin Mikusik und Susanne Maschek, die das wieder hervorragend gemacht haben.

Und Sternsingen heißt nicht nur vom 2. bis zum 6. Jänner unterwegs zu sein – Gewänder müssen vor- und nachbereitet, Sterne kontrolliert, Spendenboxen beklebt und Unterlagen für die Gruppen bereit gestellt werden. All diese notwendigen Hintergrundarbeiten haben am 15. Dezember 2021 begonnen und waren erst am 15. Jänner 2022 beendet.

Bis 2020 war es auch üblich, dass die Sternsinger*innen ein warmes Mittagessen bzw. ein Frühstück in der Pfarre bekommen – leider ist das die letzten beiden Male wegen der C-Situation nicht möglich gewesen.

Für 2023 hoffen wir sehr, dass es wieder gelingt – meine großen Töpfe und Kochutensilien stehen bereit.

für das Sternsingerteam: Johanna Ribar-Pichler



Foto: Elisabeth Kroll



Großes Sternsinger-DANKE!

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender/innen – Euer Beitrag zu einer besseren Welt.

Neubeginn – Alles glänzt

Wieder hat ein neues Jahr begonnen. Die Natur erwacht, die ersten Blüten erscheinen. Alles draußen wirkt neu und frisch und sauber. Da erwacht in vielen von uns das Bedürfnis, auch in unseren Wohnungen alles frisch und sauber haben zu wollen. Also greifen wir zu Putztuch, Kübeln, Reinigungsmitteln und legen los, um einmal alles richtig gründlich durchzulüften, zu waschen und zu reinigen. Aber Vorsicht, alle Chemikalien haben Auswirkungen auf unsere Umwelt und unsere Gesundheit.

Für eine ökologische Reinigung ist daher ein sparsamer Umgang mit Reinigungsmitteln wichtig. Normaler Essigreiniger ist meist völlig ausreichend, es muss nicht immer scharfes Putzmittel sein. Auf der Website der Umweltberatung findet man Öko-Rein-Produkte, die unter anderem kein Mikroplastik enthalten und biologisch abbaubar sind (www.umweltberatung.at).

Verwendet man Mikrofaser- und Kunststoffreinigungstücher, kommt man ohne viel Kraftaufwand und ohne Anwendung von Reinigungsmitteln auch zu einem guten Ergebnis. Desinfektionsmittel und antibakterielle Waschmittel sind in einem Haushalt, außer in Ausnahmefällen, wenn z.B. ein Familienmitglied an Corona erkrankt ist, nicht notwendig. Durch ein Zuviel an diesen Mitteln verlernt unser Körper nur den Umgang mit den normalen Bakterien, und das ist nicht gut für unser Immunsystem.

Verzichten Sie am besten auch auf künstliche Luftverbesserer, diese belasten die Innenraumluft unnötig mit leichtflüchtigen Substanzen. Dann lieber Fenster auf und frische Frühlingsluft mit Frühlingsduft rein!

Wenn jetzt alles blitzt und blinkt vor Sauberkeit, wäre doch ein Ausflug fein. Da möchte ich auch in diesem Jahr auf die Aktion „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ verweisen, die in diesem Jahr von 2.3.-16.4.2022 läuft. Weitere Hinweise dazu und einen Autofastentkalender zum Download gibt es auf www.autofasten.at. Also rauf aufs Rad oder mit den Öffis ins Grüne und beim Heimkommen stolz auf die ökologisch frisch geputzte Wohnung sein! So können wir den Frühling bewusst genießen.

Claudia Bauer



Synodaler Prozess

Am 9.10.2021 hat Papst Franziskus eine Bischofssynode für das Jahr 2023 angekündigt.

Der zweijährige „gemeinsame Weg“ (altgriech.=„synodos“) soll geprägt sein vom gegenseitigen Zuhören auf allen kirchlichen Ebenen und soll das ganze „Volk Gottes“ miteinbeziehen. Eine mutige Vision, die schon jetzt mit dem 2.Vatikanum verglichen wird!

„Was ist zur heutigen Lage des Glaubens zu sagen, was sind notwendige nächste Schritte auf dem Weg der Kirche?“ Es ist kein Parlament und keine Meinungsumfrage. Es ist ein Dialog über den Glauben, ein geistlicher Prozess, bei dem das mutige, offene Wort und das demütige Zuhören zentral ist und uns aneinander und miteinander wachsen lässt.

Die „diözesane Phase“ läuft in der Erzdiözese bis Ende Februar 2022. Die Antworten werden im Pastoralamt zusammengefasst, die Bischofskonferenz beschäftigt sich damit und meldet im August 2022 die Kernaussagen an das römische Synodensekretariat. Die Zwischenergebnisse dienen immer als Arbeitsgrundlage für den nächsten Schritt. Anschließend folgt die „kontinentale Phase“ und als Abschluss die „weltkirchliche Phase“ im Herbst 2023.


Gabriele Pohanka
Stv.Vorsitzende PGR

Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62, 2231 Strasshof

☎ +43 (2287) 22 98

pfarre.strasshof@katholischekirche.at

 Pfarre Strasshof

Pfarrer: Alexandre Mbaya-Muteleshi

☎ 0664/549 10 72

Offene Kirchen

St. Antonius

So, Mi, Do 10-14 Uhr

Di, Fr, Sa 10-19 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten: Di 14-16

Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

St. Antonius:

Mittwoch 8 Uhr

Freitag 8 Uhr

Samstag 17 Uhr WZ/

18 Uhr SZ

Sonntag 8:45 Uhr

Beichte und Aussprache

Samstag 16-17 Uhr (SZ)

15-16 Uhr (WZ)

Sie können gerne telefonisch einen anderen Termin vereinbaren.

Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um

15:30 Uhr in der Pfarrkirche

Pfarrsaal zu mieten

Die jeweils aktuellen COVID 19 Maßnahmen sind einzuhalten!

Antoniuskirche und Silberwald

Unkostenbeitrag:

Halbtags 50€, 80€ mit Küche

Übergabe gereinigt,

Müll selbst entsorgen!

Terminabsprache mit Pfarrer

Alexander

Möchten Sie gerne spenden?

Bankverbindung: Pfarre Strasshof

IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Flohmarkt

Unser **Frühjahrsflohmarkt** findet immer eine Woche vor dem Palmsonntag statt. Der aktuelle Termin ist:

Samstag, 2. und Sonntag, 3. April 2022
jeweils von 9 bis 16 Uhr
Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400

Dreimal haben wir schon den Flohmarkt unter Corona Bedingungen abgehalten: Das erste Mal nur eine begrenzte Anzahl Personen im Pfarrheim, dann ein richtiges Corona-Präventionskonzept mit Kontrolle und Registrierung aller Besucher*innen beim Eingang. Oktober 2021 kam das Bändchen als Eintrittsberechtigung. Beim Hinausgehen wird es wieder abgegeben und die nächsten Gäste können eintreten. Während des Wartens gab es genug Waren in den Zelten zu begutachten. Brötchen, Kuchen und Trinkflaschen wurden ausgeteilt, Sitzen konnte man mit ausreichend Abstand nur im Freien. So haben wir es geschafft, dass alles gut und ruhig verlief und jeder, der es wollte, in Ruhe bei uns am Flohmarkt stöbern konnte. Wir wissen jetzt schon, dass wir einige der Maßnahmen beibehalten werden, auch wenn die Pandemie zu Ende sein wird. Auch diesmal sind wir schon sehr gespannt, welche wunderbaren Spenden Sie uns bringen werden. Bitte bringen Sie wieder nur funktionstüchtige und gereinigte Gegenstände.



Wir bitten erneut ganz dringend darum, dass Sie nichts einfach vor der Türe in Silberwald abstellen und vor allem keine Spenden in der Antoniuskirche abladen!!

An folgenden Tagen ist unser Team wieder in Silberwald und nimmt gerne die mitgebrachten Waren entgegen.

Im Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400:

Samstag, 29. Jänner 9–12 Uhr

Samstag, 26. Februar 9–12 Uhr

Samstag, 19. März 9–12 Uhr

Am Freitag, 1. April nehmen wir nur mehr die großen Gegenstände entgegen, ebenfalls von 9–12 Uhr. Da sind die meisten Stationen ja schon fast fertig gestaltet – sowohl die im Haus als auch die Zelte rundherum.

Wir uns freuen jetzt schon darauf, Sie bei den Annahmeterminen wiederzusehen und sagen „Danke“ im Voraus.

Das Flohmarktteam

Poldi Pollak	☎ 0676 7641368	Gesamtorganisation, Gewand
Ursula Kiffmann	☎ 0664 5307530	Bücher
Herta Koch	☎ 0676 5391352	Kinderbekleidung
Cornelius Poelgeest	☎ 0664 73642641	Elektrogeräte
Brigitta Schön	☎ 0664 7359174	Schuhe, Taschen, Geschirr
Walpurga Woditschka	☎ 0676 9246868	Geschirr, Glaswaren